



Pfarrblatt
Hagenberg

miteinander

Folge 160/ Februar 2018



Orte prägen Glauben
Glaube prägt Orte

Worte zum Geleit



Liebe Pfarrangehörige!

Seit Jahrtausenden schaffen Menschen heilige Orte als Ausdruck des Glaubens, der Hoffnung und / oder als Stätten des Gedenkens.

Herrgottswinkel, Gebetsecke oder Meditationsplatz sind Plätze für persönlich gelebte Reli-

giosität. Kirchen sind öffentliche Räume einer christlichen Glaubensgemeinschaft zur Feier des Gottesdienstes. Unsere Pfarrkirche, die am 16. Oktober 1983 eingeweiht wurde, ist auf wesentliche Orte für das Feiern reduziert: auf Ambo, Altar, Tabernakel, Taufbrunnen, Osterkerze und Feierraum. Hier verortet sich woran wir glauben und was wir erhoffen.

In den Wochen der Fastenzeit werden wir diesen „Orten“ in unserer Pfarrkirche besondere Aufmerksamkeit schenken und deren Sinngehalt neu erschließen.

„Gott baut ein Haus, das lebt, aus lauter bunten Steinen...“, werden wir singen.

Wir selber sind Kirche – in diesem Sinne wünsche ich,

dass Sie in der Fastenzeit Orte finden und aufsuchen können, die dem Gebet, der Besinnung, der Meditation und der Betrachtung dienen,

dass Sie unsere Pfarrkirche als guten Ort, um dort zu sein und miteinander den Glauben zu feiern, neu entdecken und ich lade dazu auch herzlich ein,

dass Sie Menschen an der Seite haben, die Sie erfahren lassen, wie wertvoll und kostbar Sie sind,

dass Sie Mut und Kraft haben, dort für das Leben einzutreten, wo Sie gefragt sind, und

dass Sie Ostern feiern können als ein Fest, das von der Hoffnung singt, die Gott uns in der Auferweckung Jesu geschenkt hat: Leben ist stärker als der Tod.

Bruno Fröhlich, Pfarrassistent

Orte prägen Glauben - Glaube prägt Orte

Seit Menschengedenken gibt es Orte an denen Menschen Kraft schöpfen. Dabei handelt es sich meist um keine von Menschen erbauten Heiligtümer, sondern um Landschaftsmerkmale wie Wälder, Steine, Berge, Haine, Quellen oder Bäume.

In den sogenannten „Ethnischen Religionen“ wurden solche „Orte“ als heilig verehrt und für Kultzwecke verwendet.

Im Ersten Testament finden sich noch Spuren davon, wenn es im Buch Genesis heißt:

Der Herr erschien Abraham bei den Eichen von Mamre. (Gen 18, 1) .

Der Hain Mamre ist ein Wohnort Abrahams, der sich bei Hebron im Westjordanland befindet. Wenn uns aus der Steinzeit monumentale Steinbauten, wie der Cromlech von Stonehenge oder die Tempel von Malta als Heiligtümer bekannt sind, so finden wir auch in der Noaherzählung einen Hinweis auf den Bau eines Altars. Von Noah heißt es, dass er nach der Sintflut für den Herrn einen Altar gebaut und darauf Brandopfer dargebracht hat. (Gen 8, 20).



Opferstein im Mühlviertel



Tempel von Malta

Interessantes ist auch in der Jakobserzählung im Buch Genesis (Gen 27 – 36) zu lesen.

Jakob hat an dem Ort, an dem Gott zu ihm gesprochen hatte, einen Gedenkstein errichtet: *Jakob stand früh am Morgen auf, nahm den Stein, den er unter seinen Kopf gelegt hatte, stellte ihn als Steinmal auf und goss Öl darauf. Dann gab er dem Ort den Namen Bet-El (Gotteshaus).* (Gen 28, 18f).

Auch die Begegnung des Mose mit Gott am brennenden Dornbusch berichtet von der Besonderheit des Ortes, wenn es heißt: *Als der Herr sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. Der Herr sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.* (Ex 3, 4-5)

Im alten Ägypten waren Pyramiden wichtige Heiligtümer, die beim Totenkult eine große Rolle gespielt haben.

So schafften Menschen über Jahrtausende hinweg – heilige Orte. Orte, die geprägt wurden vom Glauben der Menschen, die aber ebenso Menschen geprägt haben, die diese Orte besucht haben.

In Griechenland entstanden riesige Tempelanlagen – länger dauerte es bis zum Bau des ersten Tempels in Jerusalem. Vorher gab es die sogenannte Bundeslade – ein Heiligtum, ein „Ort der Gegenwart Gottes“, das verschieden gedeutet wird. Sie galt im Judentum als ein Wanderheiligtum aus der nomadischen Frühzeit Israels.



Bundeslade

Später war das sogenannte „Mischkan“, (auch Tabernakel oder „Stiftshütte“ bezeichnet) ein transportables Heiligtum, das das Volk Israel auf seinen Wanderungen nach dem Auszug aus Ägypten mitführte, bevor ein permanentes Zentralheiligtum – der Tempel - errichtet wurde.

Nach der Zerstörung des Tempels ist heute die sogenannte Klagemauer in Jerusalem als Überrest des



Klagemauer in Jerusalem

Tempels ein wichtiges Heiligtum. Außerdem ist in jeder Synagoge der Toraschrein mit der darin enthaltenen Tora heilig.

Bei der Israelreise werden wir sehen, wie seit Jahrhunderten Christen verschiedener Konfessionen an Orten, die an das Leben, Wirken, Sterben und Auferstehen Jesu erinnern, Kirchen gebaut wurden und werden. Kirchen sind Bauwerke, in denen christliche Glaubensgemeinschaften ihren Glauben feiern. Ausgehend von der Bedeutung des griechischen Wortes *kyriake* („dem Herrn gehörend“) gelten Kirchen als Gotteshäuser mit zwei wichtigen liturgischen Orten: Ambo („Tisch des Wortes“) und Altar („Tisch des Brotes“).

Wenn der Apostel Paulus fragt: *„Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt?“* (1 Kor. 6,19), so eröffnet sich noch ein zusätzlicher Gedanke, der weit über von Menschen errichtete Gebäude und Stätten reicht: der Wert des Menschen an sich, seine unantastbare Würde, das sich daraus ergebende verantwortete Leben und die Frage nach Tod und Auferstehung.

Menschen haben stets Wege gesucht, um ihren Glauben auszudrücken. In Marterl, Wegkreuzen, Kapellen und Kirchen drückt sich diese Suche aus.

So können heilige Stätten heilsame Orte sein, die davon erzählen was Menschen glauben, hoffen und wen sie lieben. Sie können zu Orten werden, die den Glauben der Menschen prägen.

Spiritualität / Religion im Alltag - Teil 2



Wie im letzten Pfarrblatt (Folge 159 / November 2017, S. 3f) begonnen, setzen wir hiermit die Reihe „Spiritualität / Religion im Alltag“ fort. Wir haben vier Personen ersucht, kurze Antworten auf folgende zwei Fragen zu geben:

*Welche Rolle spielt Religion / Spiritualität konkret in Ihrem Alltag?
Welche Erfahrungen mit Fasten haben Sie?*

Karl Blumauer, 69, Prof.i.R.

Spiritualität. Spiritualität im Alltag heißt für mich ACHTSAMKEIT: achtsam umgehen mit mir und meinen Mitmenschen, meinen Patienten.

Ich bemühe mich, achtsam mit meinem Körper - durch regelmäßige Gymnastik – und mit meiner Psyche – durch Innehalten im Alltag – umzugehen. Dafür ist es notwendig, *sich/mir* Zeit zu reservieren, weil sonst die alltäglichen Belange immer wieder Überhand nehmen. Dazu gehören der regelmäßige Gottesdienstbesuch, die Lektüre eines Buches und sportliche, körperliche Betätigung. In solchen Momenten kann ich abschalten.

Weiters sind mir Achtsamkeit und Wertschätzung gegenüber meinen Mitmenschen sehr wichtig, ob es nun Freunde, Familie oder Patienten sind!

Zuhören, ein Lächeln, eine helfende, „heilende“ Hand, eine Umarmung oder ein liebevolles Wort. Das versu-

che ich während des ganzen Jahres zu leben.

Fasten. Fastenzeit ist deshalb für mich keine Zeit, in der ich auf etwas Besonderes verzichte. Das bewusste Erleben und Mitfeiern der Osterliturgie zeichnet diese Zeit für mich natürlich schon aus.



*Maria Bergmann, 52,
Physiotherapeutin*



Spiritualität. Religion im Alltag heißt für mich, im Sinne der 10 Gebote und der katholischen Soziallehre zu leben. Sei es, dass ich mich als Personalvertreter für meine BerufskollegInnen, als Vizebürgermeister und Gemeinderat für meine MitbürgerInnen eingesetzt habe oder derzeit als Sachwalter ehren-

amtlich für hilfsbedürftige Mitmenschen arbeite. Papst Franziskus, den ich einmal in einer Gemeinde-

ratsitzung zitiert habe, gibt mir mit seinen lebensnahen Aussagen wertvolle Orientierungshilfe.

Fasten. Fasten bedeutet für mich Verzicht und Teilen. Schon der griechische Philosoph Sokrates hat beim Gang durch den Markt von Athen gesagt: „Ich sehe mit Freude, wie viele Dinge es gibt, die ich nicht benötige.“

In der Fastenzeit reflektiere ich das Wesentliche intensiver. Teilen ist für mich gelebte Religiosität, wie das der Evangelist Matthäus in Kapitel 25,35 ff. deutlich vor Augen führt.

Josef Ipsmiller, 68 Jahre, Bibliothekar



Spiritualität. Religion bedeutet für mich Dankbarkeit, Geborgenheit, Glaube und Liebe. Ich bin sehr dankbar für meine Familie und dafür, dass wir immer für einander da sind. In unserem Haus finden wir Geborgenheit, um uns vom oft sehr stressigen Alltag zu erholen. Ich

bin ein sehr gläubiger Mensch und liebe das Leben. Es ist mir sehr wichtig, dass man respektvoll miteinander umgeht und offen aufeinander zugeht.

Fasten. Fasten bedeutet für mich bewusst auf etwas zu verzichten. In der Fastenzeit vor Ostern nehme ich mir vor, z.B. auf Kaffee, Süßes und Fleisch zu verzichten. Dies stellt sich manchmal jedoch als nicht so einfach heraus. Nach der Fastenzeit fühle ich mich dadurch befreiter und sehr viel wohler.

Doris Oberhauser, 38, Assistentin der Geschäftsführung

Spiritualität. Ich spreche lieber von Spiritualität; Religiosität verbinde ich mit Bräuchen und Ritualen - und die sind mir weniger wichtig als das Bewusstsein, eingebettet zu sein in etwas Größeres, als ich mir gedanklich überhaupt vorstellen kann. Dieses aber wirkt hinein in mein Denken und Sein - und so wird Spiritualität auch zu einem Lebens-Leitfaden, wenn man/frau sich immer wieder mal fragt: "Wie hätte Jesus Christus in dieser konkreten Situation gehandelt?!"

Fasten. Kaffee trinke ich wirklich gerne und mehrmals täglich - und daher ist "Kaffee-Fasten" (jeden Freitag in der Fastenzeit) für mich schon eine Herausforderung! Und heuer wird auch ein Tag "Internet-Verzicht" dazukommen - im Tausch gegen das Führen persönlicher Gespräche bzw. das Lesen von Büchern, die einem im

Leben weiter bringen. Wenn man plötzlich seiner Gewohnheit beraubt ist, lebt man diese Zeiten wieder intensiver - zumindest habe ich diese Erfahrung gemacht!



Roland Sattlegger, 56, Behindertenpädagoge

50-jähriges Priesterjubiläum von Kasimir Wider

Am 21. Juni 1968 wurde Kurat Kasimir Wider zum Priester geweiht. Das ist ein Anlass zum Feiern, daher lädt der Pfarrgemeinderat alle Pfarrangehörigen zu einem Festgottesdienst am Samstag, 30. Juni um 19.15 Uhr ein. Die Festpredigt wird von Altbischof Maximilian Aichern OSB gehalten. Im Anschluss an den Gottesdienst spielt die Musikkapelle zum Dämmerschoppen am Kirchenplatz auf.

An dieser Stelle sage ich dem Jubilar ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott dafür, dass er trotz Pen-

sionierung und der damit verbundenen Entpflichtung als Pfarrer von Hagenberg stets für priesterliche Dienste zur Verfügung steht.

Bruno Fröhlich



Kinderliturgie



Gott, du bist Leben !

Das Samenkorn keimt und wächst, um zur Pflanze zu werden. Ein Baby wächst im Bauch der Mutter Monat um Monat.

Doch woher und wozu ist das Leben auf die Welt gekommen?

Das ist wirklich ein Geheimnis!

Wer glaubt, der kann erahnen: Gott schenkt uns das Leben, denn Gott selbst ist das Leben.

Aus: Wie siehst du aus, Gott?, Übersetzt von: Rainer Oberthür und Jean-Pierre Sterck-Degueldre, Gabriel Verlag, Stuttgart 2011

„Sag mir, wie sieht Gott aus?“

„Sag mir, wie sieht Gott aus?“ Was würden Sie antworten? Die Antwort käme bei vielen von uns stockend und stotternd, was einerseits gut ist, denn Gott in einem Satz fassen zu wollen, würde ihm nicht gerecht. Gleichzeitig scheint es mir notwendig, immer wieder den Versuch zu starten, das eigene Gottesbild in Worte zu fassen und so den eigenen Glauben lebendig zu erhalten. Dass es auf die Frage „Wie stellst du dir Gott vor?“ nicht nur eine Antwort gibt, macht die Sache schwer. Welches Bild ist

nun richtig? Wie kann ich mit dir über Gott sprechen, wenn dein Bild von Ihm ein ganz anderes ist als meines? Auf der anderen Seite kann es meinen Horizont erweitern, neue Sichtweisen zu hören und meinen Glauben daran zu überprüfen und mein Gottesbild zu erweitern.

Nur wenigen Menschen offenbarte sich Gott ganz direkt. So wie Mose, zu dem er aus dem brennenden Dornbusch sprach: „Ich bin der Gott Ich bin da“.

Wäre Mose nach dieser Begegnung aus der Wüste zurückgekehrt, ohne ein Wort darüber zu verlieren (weil er vielleicht nicht sicher war, dass ihn seine Leute verstehen würden), wäre seine Erfahrung im Sand verebbt, hätte das Volk Israel die befreiende Kraft Gottes nicht erlebt.

Am 4. Februar feierten wir im Rahmen des Pfarrgottesdienstes die Kindersegnung. 30 Familien ließen im vergangenen Jahr ihre Kinder in Hagenberg taufen. Sie haben sich damit bereit erklärt, ihre Kinder im Glauben an Jesus zu erziehen. Ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Um ein Kind groß zu ziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ So könnte man auch sagen: „Um einem Kind einen tragfähigen Glauben zu vermitteln, braucht es eine ganze Pfarrgemeinde.“ Glaube braucht Worte um lebendig zu bleiben, fragende, zweifelnde, lobende, bittende und mutige. Ich lade Sie ein: Wagen Sie ein Wort.

Margit Nader-Stütz

Rückblick und Ausblick—Danke !



Das KiLi-Ensemble unter der Leitung von Wolfinger Daniela



Eine alte Frau begegnet der Hirtin

Mit diesen Fotos blicken wir auf die Familiengottesdienste im Advent und auf die Weihnachtserwartung am 24.12. zurück. Danke an das Kinderliturgieteam für das vielfältige Engagement und danke allen fürs Mitfeiern.

Am **Karsamstag, den 31.3.2018** um 15.30 laden wir alle recht herzlich zur **Speisensegnung** ein.

Mini-Aufnahme und Mini-Danke



Wir freuen uns, dass am Christkönigssonntag 2017 im Rahmen des Pfarrgottesdienstes **5 Mädchen und Burschen** in die Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen wurden.

Von November 2016 bis Oktober 2017 waren alle Ministrant/innen zusammen **1031-Mal** ministrieren.

Bei Samstags- und Sonntagsgottesdiensten, sowie an Feiertagen, bei Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen haben Ministrant/innen die Liturgie mitgestaltet.

Ein herzliches **DANKE** an alle Ministrant/innen für eure Verlässlichkeit, für eure vielfältigen Dienste und dass ihr DA SEID und ministriert.

Das Jungschar - und Ministrantenteam



DANKE auch allen Eltern und Großeltern für die Unterstützung und dass ihr euren Kindern und Enkelkindern diesen wertvollen Dienst ermöglicht.

Wir ratschen ... wir ratschen

Alle Jahre sind in der Karwoche Mädchen, Burschen und Jugendliche mit den Ratschen im Pfarrgebiet unterwegs und verkünden die Botschaft vom Leiden, Sterben und von der Auferstehung Jesu. Wir bitten wieder um freundliche Aufnahme und um Ihre Spende für die Jungschar- und Ministranten-Kassa. Das Geld wird für die Jungschar- und Miniarbeit in unserer Pfarre verwendet. (Mitfinanzierung des Jungschar- und Minilagers, Anschaffungen im Jungscharraum, Ausflüge, Materialien.)

Vielen Dank für die Unterstützung!



Mit der **Ostergrußaktion von KJS & Ministranten**, bei der Sie wieder einen kleinen Gruß am Osterwochenende erhalten, wünschen wir Ihnen ein frohes und gesegnetes Fest!

Benedikt Fröhlich



Wenn du Ratschen gehen willst, dann komm bitte zur Einteilung bei der JS-Mini-Stunde am Samstag, 17. Februar um 15.00 Uhr oder melde dich bei einem Gruppenleiter oder einer Gruppenleiterin.



Ministrantinnen und Ministranten gesucht!

Alle Mädchen und Burschen, die heuer die Erstkommunion feiern oder auch schon älter sind und gerne

den Dienst als Ministrant beginnen möchten, sind herzlich eingeladen am

Samstag, 9. Juni um 15 Uhr im Pfarrheim

Danke an die Dreikönigsaktion

Von 27. Dezember 2017 bis zum 5. Jänner 2018 waren in unserer Pfarre 64 Kinder, Jugendliche, Männer und Frauen als Sternsinger und Begleitpersonen im gesamten Pfarrgebiet von Hagenberg unterwegs.

Gemeinsam mit der Kirchensammlung am 6. Jänner nach dem Gottesdienst wurden **7.100,24 €** an Spenden gesammelt.

Ein herzliches DANKE, an alle Sternsinger*innen und Begleitpersonen, die sich Zeit genommen haben und sich so für Menschen in anderen Ländern engagieren. Ein weiterer Dank gilt den Familien, die unsere Sternsinger*innen bekocht haben und auch allen für die freundliche Aufnahme und Ihren Spenden. Mit der Drei-



Gruppenfoto am Dreikönigstag

königsaktion helfen wir jedes Jahr Menschen, denen es nicht so gut geht.

Ehe und Familie



Bereits seit mehreren Jahren bin ich ein Teil des Fachausschusses für Ehe und Familie.

Hier behandeln wir Themen, die das Leben in einer Beziehung betreffen. Sei es nun zum Lebenspartner und zu Familienangehörigen, oder auch zu Fremden, Bekannten, Freunden und Nachbarn.

Wir stehen täglich in verschiedenen Beziehungen und jede einzelne ist es Wert bewusst wahrgenommen zu werden.

Wir gestalten zum Beispiel den Gottesdienst für ALLE Liebenden. Hier kann man sich am Ende des Gottesdienstes segnen lassen. Nicht nur als Paar, sondern auch wenn man nur „irgendwie“ zusammen verbunden ist. Oder auch alleine. Auch sich selbst darf man lieben und dafür den Segen erbitten.

Drei Familienwallfahrten wurden von uns organisiert. Bei denen Groß und Klein, Jung und Alt gemeinsam durch die Hagenberger Gemeinde gewandert sind und

anschließend bei einer Andacht an einer Kapelle gemeinsam gesungen und gebetet haben. Kaffee, Kuchen und andere Getränke durften beim anschließenden Zusammensein und Plaudern nicht fehlen.

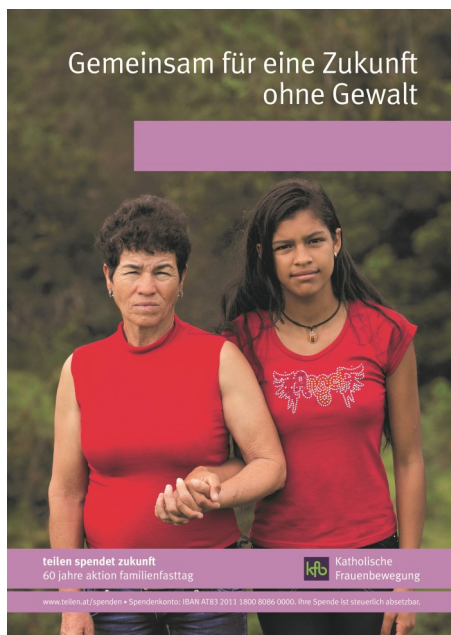
Besonders wertvoll finde ich den Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen. Hier werden besonders die Familien eingeladen, die im letzten Jahr von einem geliebten Menschen Abschied nehmen mussten. An diesem Abend feiern wir Gottesdienst in der Kirche, eine Andacht am Friedhof und dann gibt es noch Tee und Gebäck im Pfarrheim, bei dessen Genuss noch kostbare Gespräche entstehen.

All diese Erlebnisse mit Menschen und ihren Beziehungen möchte ich nicht missen und freue mich darauf jederzeit neue Gesichter in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Schöne Grüße von mir:

Gerti Eder, die mit ihrem Mann (Thomas) und den beiden Töchtern (Annika 7 und Valentina 4) in Mahrsersdorf zu Hause ist.

Familienfasttag 2018



Die Katholische Frauenbewegung lädt zum alljährlichen Familienfasttag ein!

Am Freitag, 23. Februar 2018 und zum Suppenessen am Sonntag, 4. März 2018 von 10.00 bis 12:00 im Pfarrheim.

Die **Familienfasttags –Sammlung** findet am Samstag 3. März und Sonntag, 4. März nach den Gottesdiensten statt.

Almtaler Käserahmsuppe



Almtaler Käserahmsuppe

Zutaten:

etwas Butter, 70 g Mehl, 125 ml Weißwein, 250 ml Rindssuppe oder Gemüsesuppe sowie 250 ml Obers, 150 - 200 g Bergkäse, Salz, Pfeffer und Koriandersamen, geschrotet.

Zubereitung:

Butter mit Mehl gut anschwitzen. Mit Weißwein ablöschen, mit Suppe und Obers aufkochen. Käse in Würfel schneiden, dazugeben und mit Salz, Pfeffer sowie Koriandersamen würzen.

Die Suppe 10-15 min köcheln lassen.

Tipp als Beilage: Geröstete Schwarzbrot-Würfel oder Blätterteigtangerl mit Koriandersamen.

(Gewidmet von: Hoftaverne Dickinger: Neydharting 15, 4654 Bad Wimsbach-Neydharting Tel.: 07245/25475 office@gasthof-dickinger.at | www.gasthof-dickinger.at)

Weitere Rezepte unter www.dioezese-linz.at

Caritas Haussammlung 2018



Als Botschafterinnen und Botschafter der tätigen Nächstenliebe machen sich im April und Mai wieder über 6.000 Freiwillige in den oberösterreichischen Pfarren auf den Weg um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Das Geld, das bei der Caritas-Haussammlung gesammelt wird, wird direkt in Oberösterreich verwendet. Die Haussammlungsspen-

den ermöglichen der Caritas seit über 70 Jahren, bedürftigen Menschen in Oberösterreich in zwölf Sozialberatungsstellen (2017 waren es 12.663 Hilfesuchende) und Einrichtungen und Projekten wie z.B. Hartlauerhof, Haus für Mutter und Kind, Lerncafés, Help-Mobil, Krisenwohnungen etc. zu helfen. 10 Prozent der gesammelten Spenden bleiben in unserer Pfarre und ermöglichen uns, in Notfällen rasche Hilfe zu leisten.

Wir danken allen Menschen in unserer Pfarre dafür, dass sie nicht wegschauen, sondern handeln und ihre Tür und ihr Herz für Menschen in Not öffnen. Ein herzliches Danke vor allem allen HaussammlerInnen, die wieder von Tür zu Tür gehen, um Menschen in Not in unserem Bundesland zu helfen.

Der Sendungsgottesdienst für die HaussammlerInnen findet am **20. März um 19.00h** statt!

Neues aus der Bibliothek

Auszug aus dem Jahresbericht 2017

Der Medienbestand betrug mit Jahresende 9136 Medien (Bücher, Spiele, Hörbücher, DVDs). 2017 wurden 570 Medien neu angekauft. Bei den Entlehnungen konnte wieder eine Steigerung auf 14.102 verzeichnet werden.

Vier Veranstaltungen wurden durchgeführt:

Lesung mit Jutta Treiber, Lesenacht "Willkommen zu einer zauberhaften Nacht", „Bücher fahren Zug“ und die Nikolausfeier.

Um dies bewältigen zu können, wurden vom Team durchschnittlich 21 Stunden/Woche an Zeit investiert. Für Interessierte liegt der Jahresbericht in der Bibliothek auf.

Öffentliche Bibliothek der Pfarre und

Jean - Pierre Sageder



Buchempfehlungen

Bitte nicht öffnen – Bissig

Ein Buch von Charlotte Habersack,
ab 8 Jahre

Nepomuk Pinkowski, kurz Nemo genannt, erhält eines Abends ein Postpäckchen mit der Aufschrift:

„AN NIEMAND! / WO DER PFEFFER WÄCHST / AM ARSCH DER WELT.“ Als Nemo es öffnet, macht es „Ups!“ und heraus springt die Kuschelfigur eines Yeti-Ritters namens Icy-Ice-Monsta. Augenblicklich beginnt es mitten im Sommer zu schneien und die Figur wird immer größer. Da setzt nun die auf 200 Seiten rasant erzählte Abenteuer- und Freundschaftsgeschichte voll ein, ...



Lesung mit Jutta Treiber

Gemeinde Hagenberg.

Tel: 0681 204 29678

Öffnungszeiten:

Sonntag 8:45 – 10:30 und Donnerstag: 17:00 – 19:30
(wenn Feiertag, dann wie Sonntag)

Email: hagenberg@bibliotheken.at

Homepage: www.hagenberg.bvoe.at

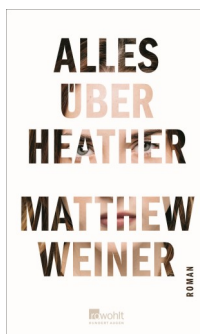
Sie können unter www.biblioweb.at/hagenberg in unserem aktuellen Katalog stöbern.

Alles über Heather

Matthew Weiner

Ein schmaler aber „großer“ Roman. Nachdem Karen und Mark Breakstone spät geheiratet haben, kündigt sich schon bald Nachwuchs an. Ohne materielle Sorgen wächst die kleine Tochter, Heather genannt, in der nach außen recht perfekten kleinen Familie in Manhattan auf. Das Verhältnis Vater-Mutter-Kind ist jedoch labil. Das allseits vergötterte Mamakind wendet sich in der Pubertät von der Mutter ab, die das nicht verkraftet.

Als zweiter Erzählstrang entwickelt sich die Geschichte von Bobby Klasky, ...



Dankeschön!

Ein herzliches Dankeschön für die Weihnachtsbäume und das Tannenreisig! Die Pfarre bedankt sich sehr herzlich bei Fam. Josef Rammel aus Veichter für die Spende der beiden sehr schönen Bäume am Kirchenplatz und in der Kirche sowie bei Fam. Manfred Matzinger aus Loibersdorf für die Spende des Tannenreisigs zum Binden der Adventkränze.



Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wurden:

Maximilian Lehner, Veichter
 Theo Peter Bachmaier, Veichter
 Stefan Wachholder, Pregarten
 Florian Anzinger, Veichter
 Lukas Marksteiner, Bad Aussee
 Viola Heinzl, Veichter
 Lena Pichler, Engerwitzdorf
 David Leopoldseder, Veichter

Das Sakrament der EHE spendeten einander:

Mag.a. Andrea Koppenberger
 und Mag. Rene Anton Drenik,
 Linz



Durch den TOD in Richtung Auferstehung gehen ...

Johann Steiner, Jognastraße
 Josefina Lederbauer,
 Hohenekstraße,
 zul. Seniorenheim Lasberg
 Rosina Handlbauer,
 Softwarepark,
 zul. Seniorenheim Freistadt
 Martha Griebler, Teichweg
 Anna Forster, Raiffeisenstraße
 Franz Satzinger, Veichter
 Johann Synka, Anitzberg

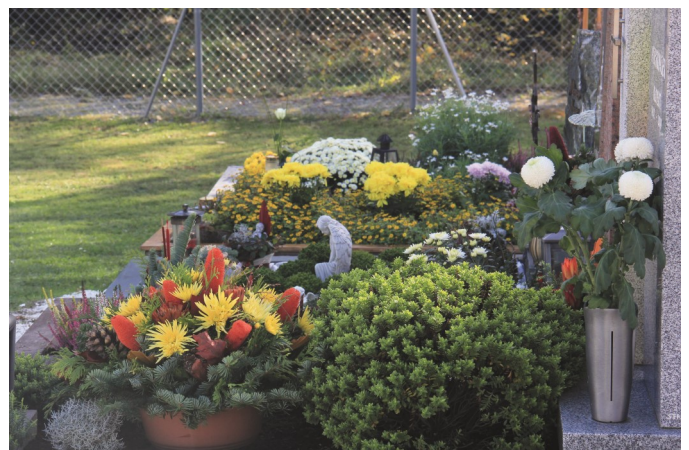
Friedhof ...

In den nächsten Wochen werden viele Gräber abgeräumt und wieder neu bepflanzt. Daher ersuche ich ALLE Grabnutzer die Hinweisschilder auf den einzelnen Behältern für die entsprechende Trennung des Mülls zu beachten.

Bitte kaputte Grabeinfassungen (aus Holz), sowie Holzkreuze (vom Begräbnis) privat entsorgen. Auch Kränze und Gestecke von Begräbnissen sind zuhause zu entsorgen oder in Absprache mit der Gärtnerei, die die Entsorgung übernimmt.

Bei Fragen und Anliegen, die den Friedhof und die Friedhofsverwaltung betreffen melden Sie sich bitte

während der Kanzleizeiten im Pfarrbüro bei unserer Pfarrsekretärin Frau Monika Kiesenhofer.



Kommunion vor Ostern...

Gerne bringen unsere Kommunionsspender kranken und alten Menschen die Kommunion vor Ostern ins Haus.

Wenn Sie einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte bis spätestens 27. Februar 2018 im Pfarrbüro.



Firmung: Lass dich entflammen!

Firmung 2018 ...

Am **Pfingstsonntag, 20. Mai 2018** wird Generalvikar Severin Lederhilger in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung spenden.

Auf dieses Fest und „seine Folgen“ bereiten sich zur Zeit 31 junge Menschen aus unserer Pfarrgemeinde vor.

Montag, 26. und Dienstag 27. März

Firmtage im Karlingerhaus, Königswiesen

Freitag, 13. April

Firmvesper in der der Stadtpfarrkirche Freistadt

Samstag, 5. Mai

16.00 Uhr Firmlings- und Patennachmittag im Pfarrheim

19:15 Uhr Gottesdienst mit Überreichung der Firmkarte

Seit Dezember 2017 bis Ende April 2018 finden einzelne Projekte und Firmstunden statt.

Eine Zeit, in der ihr wisst, dass ihr von vielen Menschen aus unserer Pfarrgemeinde auch im Gebet begleitet seid, und eine Zeit, in der ihr die Spuren des Heiligen Geistes in eurem Leben entdecken könnt, wünsche ich allen Firmkandidatinnen und Firmkandidaten von Herzen.

Bruno Fröhlich

Ehejubiläen 2018...

Alle Paare, die heuer ihr 25/40/50/60/65/70-jähriges Ehejubiläum feiern, sind am **Pfingstmontag, 21. Mai um 9.15 zu einem Festgottesdienst** in die Pfarrkirche eingeladen.

Zu einem **Abend unter dem Titel „Gemeinsame Jahre“ am Mittwoch, 18. April 2018 um 19.30 Uhr** lade ich alle Jubelpaare ins Pfarrheim ein. An diesem Abend werden auch die organisatorischen Belange rund um das Fest besprochen. Alle Paare, die in Hagenberg geheiratet haben, bekommen eine schriftliche Einladung. Alle Paare, die in der Pfarre Hagenberg wohnen, aber in einer anderen Pfarre einander das Sakrament der Ehe gespendet haben, sind ebenfalls herzlich eingeladen, ihr Ehejubiläum gemeinsam mit ihren Familien bei uns zu feiern.

Wenn Sie den Festgottesdienst mitfeiern wollen, melden Sie sich bitte bis 20. März 2018 im Pfarrbüro.



Jubiläumskerzen aus dem Jahr 2015



Die Ehejubilare aus dem Jahr 2017

Machen auch Sie mit beim Autofasten?!

Zur Ruhe kommen, nach innen schauen, Gewohnheiten überdenken, sich auf das Wesentliche besinnen und Gutes tun, das ist die Anregung der Fastenzeit. Was hat das mit einem Auto zu tun?

Ein Auto ist nützlich, doch es hat viele „unerwünschte Nebenwirkungen“ – für uns selbst, die Umwelt und unsere Mitmenschen: Bewegungsmangel, Stress im Stau und bei der Parkplatzsuche, finanzielle Belastung, Abgase, Lärm, Verlust an Freiheit und Spielflächen, Versiegelung der Böden, Verkehrstote und Verletzte. Steigen Sie um und probieren Sie in der Fastenzeit ein Leben (fast) ohne Auto aus!

Wie funktioniert Autofasten?



Melden Sie sich als Privatperson unter www.autofasten.at oder bei: Aktion Autofasten, Sozialreferat, Kapuzinerstr.84, 4020 Linz an. Anmeldekarten liegen in der Kirche auf.

Auch wenn Sie kein Auto besitzen, können Sie die Aktion unterstützen!

Wenn Sie sich auf www.autofasten.at eingeloggt haben, können Sie Ihre nicht gefahrenen Auto-kilometer über

Krumme Wege werden gerade

Deinen guten Segen, Gott,
dass unsere krummen Wege gerade werden.
Deinen guten Segen, Gott,
dass unseren Träumen Flügel wachsen.
Deinen guten Segen, Gott,
dass unsere Umwege zu dir führen.
Deinen guten Segen, Gott,
dass wir dem Leben vertrauen und
den Tod nicht fürchten.
Deinen guten Segen, Gott.

Roland Breitenbach aus „Gesegnet sollst du sein“ herausg. v. Georg Schwikart



Der Regionalverein „Umsatteln“ setzt sich für die Anliegen der RadfahrerInnen ein

den Mobilitätskalender dokumentieren. Ob zu Fuß, mit den Öffis oder mit dem Fahrrad - Sie bestimmen selbst, wann Sie autofasten und welches umweltschonende Fortbewegungsmittel für Sie individuell geeignet ist. Wir begleiten und unterstützen Sie während der Fastenzeit in Form eines wöchentlichen Newsletters per E-Mail.

Der Regionalverein „Umsatteln“ bietet an, in einer Gruppe persönliche Erfahrungen mit dem Autofasten auszutauschen.

Pregarten am Mi. 07. März 2018, um 19:30 im Pfarrzentrum
Wartberg am Do. 15. Feb. und Mi. 21. März 2018, um 19:30 Uhr im Pfarrheim
Hagenberg am Di. 27. Feb. 2018, um 19:30 im Pfarrheim

Ansprechpersonen in Hagenberg:

Christiane Jogna 0660 5453954, Andreas Nader 0699 15351841, Martin Biladt 0699 11277900



Kirchenrechnung 2017 ...

Danke allen, die im Jahr 2017 ihren Kirchenbeitrag geleistet haben, sie unterstützen damit auch die Arbeit in der Pfarre. Danke für alle Spenden, die für sozial-caritative Zwecke gegeben wurden und für ihren Beitrag bei der Tafelsammlung während des Gottesdienstes.

Alle, die Interesse haben in die **Kirchenrechnung 2017 Einsicht** zu nehmen, haben vom **27. Februar bis 6. März 2018** während der **Kanzleistunden** dazu Gelegenheit.



Einnahmen	in €	Ausgaben	in €
Aus Trauungen	755,00	Aufwand Schriften, Ewiglichter und Opferkerzen	947,73
Aus Begräbnissen	3 722,47	Aufwand für Liturgie	2 269,18
Aus Friedhofsverwaltung	18 638,90	Zelebration und Seelsorgsaushilfen	679,32
Kirchenbeitragsanteil und Zuschüsse der Diözesanfinanzkammer	27 646,44	Behelfe und Material der Pastoral	2 269,18
Tafelsammlungen (Sonntage und Begräbnisse)	8 716,09	Steuern und Abgaben	221,64
Heizkostenbeitrag der Pfarre	3 135,00	Instandhaltung	5 355,60
Spenden für Bauvorhaben	7 969,27	Betriebskosten	13 241,68
Messintentionen und Spenden für Wortgottesfeiern	3 006,00	Nachrichtenaufwand	650,00
Schriftenstand und Opferkerzen	1 673,32	Leistung durch Dritte	1 115,84
Einnahmen Feste (Pfarrkaffee, Erntedankfest u. Adventmarkt)	10 034,57	Büro, Werbung, Repräsentation	5 207,36
Mieteinnahmen Pfarrheim und Kirche	11 484,79	Sonstiger Aufwand (Personal, Versicherungen, ua.)	35 381,71
Sonstige Einnahmen	787,95	Anschaffungen, Investitionen	3 762,02
		Zuweisung an Rücklagen für Baumaßnahmen	10 000,00
		Überpfarrliche Zuschüsse	5 315,00
Summe Einnahmen	97 569,80	Summe Ausgaben	86 416,26
		Zuwachs 2017 von € 11.153,54	

Anmerkung: Für künftige Baumaßnahmen wurden Rücklagen in oben angeführter Höhe gebildet.

Nicht enthalten sind die zweckgebunden Sammlungen, für überpfarrliche und weltkirchliche soziale Projekte. Diese werden jeweils unmittelbar nach den Sammlungen weitergeleitet. Insgesamt waren dies von Jänner bis Dezember 2017 € **18.749,80**

Termine für die kommende Zeit

Februar/ März 2018

Februar 2018

Mo 12.2. ab 14.00	Pfarrheim Kfb	Rosenmontag, Faschingsfeier für alle Pfarrangehörigen
Beginn der österlichen Bußzeit – Fastenzeit		
Mi 14.2. 19.00	Pfarrkirche	Aschermittwoch – Gottesdienst mit Aschenauflegung
Fr 16.2. 19.00	Pfarrkirche	Kreuzwegandacht
Sa 17.2. 15.00	Pfarrheim KJS & Minis	Jungschar- und Ministrantenstunde
18. bis 25.2.	Pfarrreise nach Israel und Palästina, 1. Gruppe	
Fr 23.2. 19.00	Pfarrkirche Kfb	Familienfasttag Kreuzwegandacht
25.2. bis 4.3.	Pfarrreise nach Israel und Palästina, 2. Gruppe	
Termine für Beicht- und Aussprachemöglichkeiten werden auf den Wochenmitteilungen bekanntgegeben.		

März 2018

Sa 3.3. 13.30	KJS & Minis	Badefahrt von KJS& Minis
Sa 3.3. 19.15 und So 4.3. 9.15	Gottesdienst zum Familienfasttag und Sammlung zum Familienfasttag	
So 4.3. 10.00- 12.00	Pfarrheim kfb	Suppenessen
Mo 5.3. 19.30	Pfarrhof	Taizégebet
Fr 9.3. 19.00	Pfarrkirche	Kreuzwegandacht
So 11.3. 9.15	Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder	
So 11.3. 17.00	Kirchenkonzert des Wartberger Chors „pro musica“ in der Pfarrkirche Hagenberg	
Do 15.3. ab 13.00	Pfarrheim kfb	Binden von Palmblättern und Türkränzen
Fr 16.3. 19.00	Pfarrkirche	Buß- und Versöhnungsgottesdienst
Sa 17.3./ So 18.3.	Verkauf der Palmblättern und Türkränzen	
Mo 19.3. 19.00	Hochfest des Hl. Josef – Pfarrpatrozinium Festgottesdienst	
Di 20.3. 19.00	Caritas-Haussammlung Sendungsgottesdienst	
Fr 23.3. 10.00	Pfarrkirche VS Hagenberg	Osterkommunion der Volksschule
Fr 23.3. 19.00	Pfarrkirche	Kreuzwegandacht
Sa 24.3. 13.30	Pfarrheim KJS & Minis	Osterwerkstatt von Jungschar und Ministranten Ministrantenprobe für Kar- und Osterliturgie
Sa 24.3.	kein Abendgottesdienst	

Heilige Woche - Karwoche

So 25.3. 9.15	Treffpunkt Vorplatz Volks- schule	Palmsonntag Palmweihe
So 25.3. Nach dem Gottesdienst	Pfarrheim KJS & Minis	Verkauf von Pinzen und Ostereiern
So 25.3. Nach dem Gottesdienst	Pfarrheim Goldhau- bengruppe und PGR	Gugelhupfsonntag Pfarrkaffee
Mo 26.3. bis Sa 31.3.	KJS & Minis	Ratschen
Mo 26.3 bis Di 27.3.	Königs- wiesen	Firmtage
Do 29.3. 19.00	Gründonnerstag Messe vom Letzten Abendmahl (anstatt der Tafelsammlung Warenspenden für Sozialmarkt)	
Fr 30.3. 15.00	Karfreitag Kreuzweg	
Fr 30.3. 19.00	Karfreitagliturgie (bitte Blumen für die Kreuzverehrung mitbringen)	
Sa 31.3. Ab 8.00	Schloss- kapelle	Anbetung beim Hl. Grab Möglichkeit zur stillen Anbetung
Sa 31.3. 14.30- 15.30	Schloss- kapelle	Gemeinsame Gebetsstunde
Sa 31.3. 15.30	Pfarrkirche KiLi	Speisensegnung
Sa 31.2. 20.30	Beginn am Friedhof	Auferstehungsfeier (bitte Taufkerzen zur Tauferinnerung mitnehmen) anschließend Agape

WARTBERGER CHOR
pro musica

**Chor&Orgel
KIRCHENKONZERT**

FR | 09.03.2018 | 20.00 Uhr
Stadtpfarrkirche Linz

SO | 11.03.2018 | 17.00 Uhr
Pfarrkirche Hagenberg

Wartberger Chor „pro musica“, Leitung: Helmut Wagner
Orgel: Ugo Sforza
„MISSA FESTIVA“, Alexander Gretchaninov
und Werke von Mendelssohn, Gounod, Bossi, Dupré, Sforza

Vorverkauf bei den Akteuren, Raiffeisenbank und Ö-Ticket
Vorverkauf: Erw. € 15,- / Schüler und Studenten € 7,-
Abendkasse: € 18,- und € 9,-

www.chorpromusica.at

Termine für die kommende Zeit

April—August 2018

April 2018

So 1.4. 9.15	Pfarrkirche	Ostersonntag Festgottesdienst
Mo 2.4. 9.15	Pfarrkirche Kamerad- schaftsbund	Ostermontag Festgottesdienst
Fr 6.4. 16.30- 19.00 19.00	Pfarrkirche	Anbetungstag (stilles und gemeinsames Gebet) Eucharistiefeier
Sa 14.4. 15.00	Pfarrheim KJS & Minis	Jungchar- und Ministrantenstunde
So 15.4. 14.00	Beginn beim Pfarr- hof Wart- berg/ Aist	Eröffnung „Bibel am Weg“
Mi 18.4. 19.30	Pfarrheim	Abend für Ehejubilare
Fr 20.4. bis	Klausur des Pfarrgemeinderates	
Sa 21.4.		
Di 24.4. 19.30	Pfarrheim	Erstkommunion-Elternabend
Sa 28.4. 15.00	Pfarrheim	Jungchar- und Ministrantenkino

Mai 2018

Maiandachten werden auf den Wochenmitteilungen bekanntgegeben

Fr 4.5. 19.00	Hochfest des Hl. Florian, Landes und Diözesan- patron, Messfeier	
Sa 5.5. 16.00	Pfarrheim	Firmlings-Patennachmittag
Sa 5.5. 19.15	Gottesdienst mit Überreichung der Firmkarte	
So 6.5. 9.15	Pfarrkirche	Florianigottesdienst
Mo 7.5. 19.00	Kulm	Bittprozession und Andacht
Di 8.5. 19.00	Schloss- kapelle	Bittmesse
Mi 9.5. 19.00	Loibers- dorf/ Gau- schutzberg	Bittprozession und Andacht
Do 10.5. 9.15	Christi Himmelfahrt Festgottesdienst und anschließend Maiprozession	
Sa 12.5. 15.00	Pfarrheim KJS & Minis	Jungchar und Ministrantenstunde
So 20.5. 9.15	Pfarrkirche	Pfingstsonntag Pfarrfirmung
Mo 21.5. 9.15	Pfingstmontag Fest- und Dankgottesdienst für Ehejubilare	
Sa 26.5. 15.00	Pfarrheim KJS & Minis	Jungchar und Ministrantenstunde
So 27.5. 9.15	Pfarrkirche	Dreifaltigkeitssonntag Feier der Erstkommunion

Do 31.5. 8.30	Fronleichnam Festgottesdienst und Prozession
-----------------------------------	--

Juni 2018

Sa 9.6. 15.00	Pfarrheim Minis	MinistrantInnenstunde für alle, die zu ministrieren beginnen möchten
Sa 9.6. 15.00	Pfarrheim KJS & Minis	Jungchar- und Ministranten- stunde
Sa 9./ So 10.6.	Pfarrkirche nach den Gottes- diensten	Sammlung für den Blumen- schmuck in der Kirche
Sa 23.6. 17.00	Pfarrheim KJS & Minis	Jungchar- und Ministranten- abschluss
Sa 30.6. 19.15	Pfarrkirche	Feier des 50-jährigen Priester- jubiläums von Kurat Kasimir Wider

Juli 2018

So 1.7.	Anmeldeschluss für das Jungchar- und Minilager	
Fr 6.7. 8.00	Pfarrkirche VS Hagenberg	Dankgottesdienst zum Schluss

August 2018

So 26. bis Fr 31.8.	Sallingstadt KJS & Minis	Jungchar- und Ministrantenlager
Änderungen vorbehalten		

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Das Pfarrblattteam: Aistleiter Josef,
Blumauer Karl, Fröhlich Bruno,
Fröhlich-Aichinger Gabriele,
Matzinger Monika,
Nader-Stütz Margit
Herausgeber: Pfarre Hagenberg
Verfielfältigung: Haider Druck

Alle Termine sind auch
auf unserer
Pfarrhomepage
nachzulesen:
www.pfarre-hagenberg.at